



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 1 - V - 0 2 - 8 0 0 7
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) II

Das RheinRad Wiesbaden
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Herr Otto Barth, Taunus Wunderland e.K., hat ein Konzept für ein Riesenrad - RheinRad - entwickelt, das die touristische Infrastruktur Wiesbadens mit einem Alleinstellungsmerkmal für die gesamte Region erweitert und das zusätzlich positive Impulse für den Biebricher Handel und die Gastronomie setzen könnte. Das RheinRad direkt am Biebricher Rheinufer könnte ein Publikumsmagnet für Wiesbaden werden.

Anlagen:

Präsentation „Das RHEINRAD Wiesbaden“

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis gekommen, dass
 - a) das im Konzept beschriebene Riesenrad - RheinRad - eine Touristenattraktion am Biebricher Rheinufer darstellen würde und damit ein Alleinstellungsmerkmal für Wiesbaden im Rhein-Main-Gebiet geschaffen werden könnte;
 - b) als Standort eine Fläche am Rheinufer zwischen Zollspeicher und Biebricher Schloss vorgesehen ist;
 - c) der Initiator Herr Otto Barth, Taunus Wunderland e.K., auf eigene Kosten zunächst ein Gutachten erstellen lässt, das die Auswirkungen auf Tourismus, Biebricher Einzelhandel und Gastronomie analysiert und ein Verkehrskonzept für die Besucher des Riesenrades beinhaltet.
2. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt grundsätzlich das Vorhaben „RheinRad“. Vorbehaltlich der Ergebnisse des o.g. Gutachtens und des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens stellt die LHW das Grundstück für die Aufstellung und den Betrieb des Riesenrades zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung.
3. Die Einzelheiten werden Gegenstand einer Ausführungsvorlage sein, welche voraussichtlich im 3. Quartal dieses Jahres zur Entscheidung eingebracht werden wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Projektidee RheinRad

Das RheinRad geht auf eine Idee und Initiative von Herrn Barth zurück, mit der eine touristische „Attraktion mit atemberaubender Aussicht“ als weiteres Highlight neben dem barocken Schloss im Stadtteil Biebrich geschaffen werden soll. Herr Barth kann auf eine Reihe von positiven Erfahrungswerten zurückgreifen, die er im Laufe der Jahre mit dem Riesenrad Mauritiusplatz zur Weihnachtszeit, aber insbesondere auch mit dem Riesenrad am Rheinufer in Eltville im Sommer 2020 machen konnte. Das „RheinRad“ soll speziell für den Standort entwickelt, gestaltet und unter Berücksichtigung eines energiesparenden Betriebs, LED-Technik und Energierückgewinnung betrieben werden.

Herr Barth favorisiert die Aufstellung des Rades im Bereich des Zollspeichers.

Angaben/Eckdaten des Betreibers zum Projekt

Herr Barth geht von maximal 1.000 Fahrgästen pro Tag aus. Die Besucherzahlen werden sich voraussichtlich ungleichmäßig über die Wochentage und Monate verteilen, sodass er mit deutlich mehr Besuchern an den Wochenenden der Sommermonate und in den Ferien rechnet. Die Erfahrungen aus dem Betrieb des Riesenrads in Eltville über den Sommer 2020 haben gezeigt, dass der Besucherverkehr kaum zu Belastungen führt, weil er sich über den gesamten Tag und auf Spaziergänger, Radfahrer, ÖPNV- und Autonutzer verteilt.

Zusatzangebote, wie Weinproben von lokalen Winzern (in Kooperation mit dem Weinprobierstand) und Frühstücksangebote von lokalen Gastronomen, jeweils in den Kabinen, sind geplant.

Das RheinRad kann auch als Tagungs-, Event- & Business-Location für Unternehmen, Verbände, Organisationen und für private Feiern genutzt werden.

Angeboten werden weitergehende Marketing-Möglichkeiten für die lokalen Gewerbetreibenden im RheinRad (Werbeflächen im Rad, auf der Website, auf dem Ticket) und Optionen für Kooperationen (vergünstigte Tickets, besondere Angebote, Kombi-Angebote).

Ein vergleichbares Angebot gibt es im gesamten Rhein-Main-Gebiet nicht. Die Kabinen sollen vollverglast und klimatisiert sein, mittels Klimaanlage soll eine entsprechende Lüfthygiene sichergestellt werden. Das Angebot ist somit ganzjährig und bei jedem Wetter nutzbar.

Das RheinRad soll mit Strom aus 100% nachhaltiger Erzeugung betrieben werden. Gerne würde der Betreiber mit der ESWE Versorgungs AG kooperieren.

Bewertung der Projektidee aus touristischer und Wirtschaftsförderungssicht

Mit der Realisierung des RheinRades werden dauerhaft neue Arbeitsplätze in den Bereichen Kasse, Kontrolle, technischer Betrieb und Wartung, Sicherheit, Marketing, Service sowie Gastronomie geschaffen. Hierbei sollen laut Konzept hoch- und geringqualifizierte Wiesbadener Kräfte bevorzugt werden.

Erwartet werden durch die Besucherfrequenz positive Auswirkungen auf den Biebricher Ortskern, insbesondere auf Einzelhandel und Gastronomie.

Nach Einschätzung der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH wäre die Positionierung eines Riesenrades direkt am Rheinufer aus touristischer Sicht eine Angebotserweiterung für den Stadtteil Biebrich und auch für den Städtetourismus in Wiesbaden insgesamt. Grundsätzlich wäre die Lage am Rhein auch ein attraktives Alleinstellungsmerkmal. Es könnte sich eine Vielzahl an Synergieeffekten in der Tourismusvermarktung ergeben.

Die von der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH definierten touristischen Zielgruppen (sowohl Übernachtungsgäste als auch Tagesbesucher) gehören dabei zu den potentiellen Gästen - ebenso wie auch viele internationale Reisende, welche unter anderem auch durch den Flusskreuzfahrt-tourismus nach Wiesbaden kommen. Die Nachfrage der Veranstalter von Flusskreuzfahrten nach entsprechenden Leistungsbausteinen bestätigt dies. In Kombination mit den Angeboten der Schiffsanbieter Köln-Düsseldorfer und der Primuslinie ergeben sich weitere touristische Kooperationsansätze für den Ausbau des städtetouristischen Angebotes.

Ein weiterer positiver Anknüpfungspunkt besteht auch in der Möglichkeit einer Angebotsverbindung mit dem in Biebrich beginnenden Premium-Wanderweg Rheinsteig. Dieser erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Aus touristischer Sicht würden sich darüber hinaus auch Kooperationsmöglichkeiten mit dem jährlich stattfindenden Internationalen Pfingstturnier ergeben. Der öffentliche Nahverkehr könnte ein günstiges RheinRad-Ticket anbieten, welches die Busfahrt mit dem RheinRad-Ticket kombiniert. Der Weinstand am Rheinufer in Nähe des zukünftigen RheinRades erfreut sich einer großen Beliebtheit. Die Weinfreunde sowie die Besucher aus Stadt und Region könnten dieses Ticket ebenfalls nutzen.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass gerade Rahmenprogramme mit typisch regionalem Bezug von Touristen bevorzugt werden. Das Potential zum Ausbau von Angeboten ist vorhanden, diese können zielgruppengerichtet für die verschiedenen Paketreise-Veranstalter vermittelt werden. Auch das Potential im Rahmen der nationalen und internationalen Vermarktung wird von der Wiesbaden

Congress & Marketing GmbH als positiv bewertet. Des Weiteren gilt zu berücksichtigen, dass ein Ganzjahresbetrieb dieser touristischen Attraktion eine wertvolle Ergänzung des bestehenden Angebotes darstellen würde. Dieser Aspekt bedarf einer besonderen Beachtung, denn gerade in den Monaten November bis März sind zahlreiche touristische Anbieter bzw. Angebote geschlossen bzw. nicht verfügbar. Eine Einbindung des RheinRades in das Angebotsportfolio der bestehenden Wiesbaden Tourist Card, die von der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH herausgegeben wird, wäre ebenfalls möglich.

Zusätzliche Besucher am Rheinufer in Biebrich würden auch eine zusätzliche Wertschöpfung im Rahmen der Umwegrentabilität für Biebricher Gewerbetreibende generieren. In diesem Zusammenhang wäre auch eine gemeinsame Kampagne unter Einbindung von Einkaufsgutscheinen von Biebricher Gewerbetreibenden und dem Betreiber des RheinRades denkbar.

Ein von Herrn Otto Barth, Taunuswunderland e.V. auf eigene Kosten zu erstellendes Gutachten soll die Auswirkungen auf den Tourismus, den Biebricher Einzelhandel und die Gastronomie analysieren und ein Verkehrskonzept für die Besucher des Riesenrades beinhalten.

Nach Klärung der rechtlichen, planerischen und vertraglichen Voraussetzungen soll eine Umsetzungsvorlage der Maßnahme in ca. sechs Monaten vorgelegt werden. Hierin werden u.a. die Bewertung für die Grundstückspacht eines städtischen Grundstücks neben dem Zollspeicher, die mögliche Platzierung und die genauen Maße der benötigten Fläche, die Stellungnahme des Denkmalschutzes und ein Nahverkehrskonzept enthalten sein.

Das Nahverkehrskonzept wird in Verbindung mit der ESWE Verkehrs GmbH erarbeitet. Es ist dem Betreiber bewusst, dass die Parkplatzsituation vor Ort unbefriedigend ist. Ziel sollte es sein, über das Angebot von Kombitickets eine Vielzahl von Besuchern zur Nutzung des ÖPNV zu animieren. Das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung steht in Kontakt zu dortigen Unternehmen und Behörden, die möglicherweise die Nutzung der Mitarbeiterparkplätze an Samstagen und Sonntagen für Besucher des Riesenrades ermöglichen könnten.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Sind keine bekannt

Wiesbaden, 26.01.2021

Dr. Franz
Bürgermeister